



Das Europäische Sprachen-
portfolio in der Schulpraxis:
**Erweiterte Checklisten zum
ESP für die Mittelstufe**

▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼
Praxisreihe

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum. *Das Europäische Sprachenportfolio in der Schulpraxis: Erweiterte Checklisten zum ESP für die Mittelstufe*. ÖSZ Praxisreihe. Graz: ÖSZ, 2006 (Neuaufgabe mit unveränderten Checklisten 2009).



MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Geschäftsführung: Gunther Abuja
A-8010 Graz, Hans Sachs-Gasse 3/1
Tel.: +43 316 824150-0
Fax: +43 316 824150-6
E-Mail: office@oesz.at
www.oesz.at



EINE INITIATIVE DES

Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur
A-1014 Wien, Minoritenplatz 5
www.bmukk.gv.at

Anforderung weiterer Broschüren online unter
www.oesz.at/publikationen
oder schriftlich an das
Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum.

Umschlaggestaltung, Layout und Satz:
Max Werschitz, ÖSZ
Illustration (Cartoon):
Maria Nezbeda
Vervielfältigung:
Kopierstelle des BMUKK, Wien

Alle Rechte vorbehalten.
© Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2009.

Das Europäische Sprachen-
portfolio in der Schulpraxis:

**Erweiterte Checklisten zum
ESP für die Mittelstufe**

Angela Horak, Rose Öhler, Margarete
Nezbeda, Ferdinand Stefan, Anita Keiper,
Gunther Abuja


Praxisreihe

Vorwort

Die Idee des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) wird in Österreich seit mehreren Jahren auf regionaler und auf nationaler Ebene durch die Entwicklung von ESPs für verschiedene Zielgruppen umgesetzt.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur wurde am Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum **eine Serie von nationalen Sprachenportfolios** entwickelt, damit Schülerinnen und Schüler in Österreich von der 1. Klasse Volksschule bis zur Matura (und darüber hinaus) mit drei sorgfältig aufeinander abgestimmten Sprachenportfolios arbeiten können. In den Arbeitsgruppen wurde besonders darauf geachtet, den sensiblen Übergängen zwischen den Bildungsstufen die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen.

Alle drei nationalen ESPs (Grundschule/6-10 Jahre; Mittelstufe/10-15 Jahre; Sekundarstufe II und danach/15 Jahre und älter) wurden vom Europarat akkreditiert und sind über den Anhang der Schulbuchliste erhältlich.

Begleitend zur Entwicklung der nationalen Sprachenportfolios wird von Seiten des Bundesministeriums großer Wert auf **Nachhaltigkeit durch entsprechende Implementierungsmaßnahmen** gelegt. Unter anderem sollen die Lehrkräfte mit Praxis bezogenen Handreichungen unterstützt werden, damit der Einsatz von Sprachenportfolios im Sprachenunterricht bestmöglich verankert wird.

Als eines dieser „Implementierungsprodukte“ liegen auch die so genannten „Erweiterten Checklisten“ zum ESP für die Mittelstufe vor. Diese sollen für Schülerinnen und Schüler den Umgang mit der Selbsteinschätzung durch die Checklisten – die ja Teil eines jeden Europäischen Sprachenportfolios sind – erheblich erleichtern. Durch die Verzweigung und beispielhafte Illustration der Niveaus A1 bis B1 werden die teilweise abstrakten Formulierungen der herkömmlichen Checklisten so konkretisiert, dass Lernende einen direkten Bezug zu ihrem Lern- und Lebenskontext herstellen können. Da dadurch die Lernfortschritte deutlicher sichtbar werden, wird natürlich auch die Motivation gesteigert!

Für weitere Informationen zum ESP besuchen Sie bitte die Homepage des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums www.oesz.at/esp.

Gunther Abuja
Graz, April 2009

Einleitung

Die vorliegenden „**Erweiterten Checklisten**“¹ zur Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse basieren auf den Checklisten der nationalen Version des **Europäischen Sprachenportfolios für die Mittelstufe**², das vom Europarat im Jahr 2004 akkreditiert wurde (Akkreditierungsnummer 58.2004) und das über den Anhang der österreichischen Schulbuchliste zu beziehen ist (Schulbuchnummer 116.316). Sie sind damit ein **Teil (der Sprachenbiografie) des nationalen ESP-Modells für die Mittelstufe (10- bis 15-Jährige)**.³

Das Europäische Sprachenportfolio ist ein vom Europarat entwickeltes Instrument zur individuellen Präsentation sprachlicher und interkultureller Lernerfahrungen.

Das ESP besteht aus

- einem Sprachenpass mit international vergleichbaren Eintragungen von offiziellen Qualifikationen,
- einer Sprachenbiografie mit persönlichen Beschreibungen von Sprach- und Kulturerfahrungen sowie Selbstevaluationen zu erworbenen Sprachkompetenzen,
- einem Dossier, das vom Inhaber/von der Inhaberin des Sprachenportfolios selbst ausgewählt und laufend austauschbares Anschauungsmaterial enthält.

Das Europäische Sprachenportfolio möchte

- die Sensibilisierung und Öffnung für andere Sprachen und Kulturen fördern,
- zu Mehrsprachigkeit und interkultureller Verständigung anregen,
- selbstorganisiertes und lebensbegleitendes Lernen unterstützen und
- die innereuropäische Mobilität vorantreiben.

Ziele des ESP in Österreich

Der Einsatz der nationalen Versionen des ESP soll folgende Auswirkungen auf das Sprachenlernen in Österreich haben:

- Die Anwenderinnen und Anwender sollen durch das Sprachenportfolio dabei unterstützt und gefördert werden, ihr Sprachenlernen bewusst zu reflektieren, zu verbessern und effizienter zu gestalten. Dabei bleibt das Sprachenportfolio immer Eigentum der Lernenden.
- Anwenderinnen und Anwender sollen die Prinzipien des Autonomen Lernens und der Selbstevaluation erlernen, um sie Gewinn bringend für den eigenen Lernfortschritt einsetzen zu können.
- Den Anwenderinnen und Anwendern soll durch das Sprachenportfolio vermittelt werden, wie Sprachenlernen – sowohl in schulischen wie außerschulischen Kontexten – vor sich geht. Dabei sollen alle Sprachen eines Sprechers/einer Sprecherin wertgeschätzt werden.
- Durch das Sprachenportfolio soll den Lernenden die Möglichkeit geboten werden, Dokumente formeller und informeller Lernerfahrungen und Lernergebnisse (Zertifikate, Projektdokumentationen etc.) zu sammeln und zukünftigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern vorlegen zu können.
- Den Anwenderinnen und Anwendern soll Gelegenheit geboten werden, ihre Sprachen-

1 - Als Download auf www.oesz.at – Publikationen und Arbeitsbereich ESP.

2 - Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, ed. *Das Europäische Sprachenportfolio als Lernbegleiter in Österreich. Mittelstufe (10 bis 15 Jahre)*. Graz: Leykam, 2004. ISBN 3-7011-1444-7. Schulbuchaktion: SbNr. 116.316.

3 - Zur allgemeinen Einführung siehe auch die Information auf der Homepage des ÖSZ www.oesz.at/esp.

kenntnisse innerhalb eines international gültigen Referenzrahmens zu positionieren bzw. mit anderen Lernenden zu vergleichen.

Die „Erweiterten Checklisten“

Die „Erweiterten Checklisten“, die auf den Checklisten des österreichischen ESP für die Mittelstufe und somit auf dem Raster zur Selbsteinschätzung des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*⁵ basieren, wurden im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse von jungen Lernenden, von langsam Lernenden oder von Lernenden in schwierigen Lernkontexten (geringere Stundenanzahl, große, heterogene Klassen, „schwierige“ Sprachen etc.) entwickelt, d.h. also für Lernende, die mit den „Ich-kann-Beschreibungen“ der Standard-Checklisten des ESP aus verschiedenen Gründen schwerer zurechtkommen bzw. langsamere Lernfortschritte machen.

Erfahrungsgemäß ist es eine große Herausforderung für die Lehrkraft, Lernende schrittweise auf Selbsteinschätzung vorzubereiten und dabei anzuleiten. Um den Umgang mit Checklisten zur Selbsteinschätzung für die oben genannten Zielgruppen zu erleichtern und Lernfortschritte deutlicher und rascher sichtbar zu machen, wurden die Niveaus A1, A2 und B1 in allen Fertigkeiten (Hören, Lesen, An Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängend Sprechen, Schreiben) in jeweils zwei Teilniveaus „verzweigt“, wie dies auch im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* vorgesehen ist, d.h. in allen Fertigkeiten gibt es statt der drei Niveaus A1, A2, B1 in den „Erweiterten Checklisten“ nun 6 Teilniveaus und zwar:

A1		A2		B1
A1.1	A1.2	A2.1	A2.2	B1.1. B1.2

Die Erreichung der höheren Teilniveaus .2 setzt jeweils die Erreichung der niedrigeren Teilniveaus .1 voraus, d.h. A 1.2 kann erst nach A 1.1 erreicht werden. Abgesehen vom Ansteigen des Schwierigkeitsgrades (A 1.2 ist schwieriger als A 1.1) unterscheiden sich die „Erweiterten Checklisten“ von den Standard-Checklisten durch die Konkretisierung der einzelnen Beschreibungen.

Beispiel

In den Standard-Checklisten des Mittelstufen ESP⁶ heißt eine „Ich-Kann-Beschreibung“ (ein „Deskriptor“) für Hören A2 (etwa fortgeschrittenes Anfängerniveau):

Hören A2

„Ich kann Anweisungen, Fragen und Auskünfte in Schulsituationen meistens verstehen.“

5 - John Trim, Brian North, Daniel Coste, und Joseph Sheils. Europarat. *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin: Langenscheidt, 2001. S. 36.

6 - Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, ed. *Das Europäische Sprachenportfolio als Lernbegleiter in Österreich. Mittelstufe (10 bis 15 Jahre)*. Graz: Leykam, 2004. S. 40.

In den „Erweiterten Checklisten“ wird diese relativ allgemein gehaltene Beschreibung auf zwei Teilniveaus (A 2.1 und A 2.2) „verzweigt“ und durch verschiedene Beispiele veranschaulicht, d.h. aus einer „Ich-kann Beschreibung“ werden in diesem Fall nun vier:

Hören A 2.1
Ich kann Anweisungen meistens verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, z.B. „Arbeitet in Vierergruppen!“ „Könntest du bitte die Arbeitsblätter austeilen?“ „Verwende jeden Buchstaben nur einmal, um ein Wort zu bilden.“ ⁷
Ich kann Fragen und Auskünfte in Schulsituationen meistens verstehen, wenn ich darauf vorbereitet bin, z.B. „Lena, hast du den Interviewraster schon ausgefüllt?“ „Du kannst zwischen den beiden Texten wählen.“
Hören A 2.2
„Ich kann die meisten Anweisungen in Schulsituationen verstehen, z.B. „Finde die Fehler in der Zusammenfassung!“ „Findet nach dem Interview die Nahrungsmittel heraus, die alle in der Gruppe mögen.“ „Wählt einige Vorschläge aus, nehmt sie an oder lehnt sie ab und gebt eine Begründung.“
„Ich kann die meisten Fragen und Auskünfte in Schulsituationen verstehen, z.B. „Wie viele verschiedene Argumente bringen die Jugendlichen vor?“ „Einige der Redewendungen kommen in der Hörübung vor.“ „In den Prospekten findet ihr mehrere Beschreibungen für Sommercamps.“

Die „Erweiterten Checklisten“ könnten die Standard-Checklisten der Sprachenbiografie des ESP bei Bedarf ersetzen oder diese – in heterogenen Klassen – zur inneren Differenzierung ergänzen.

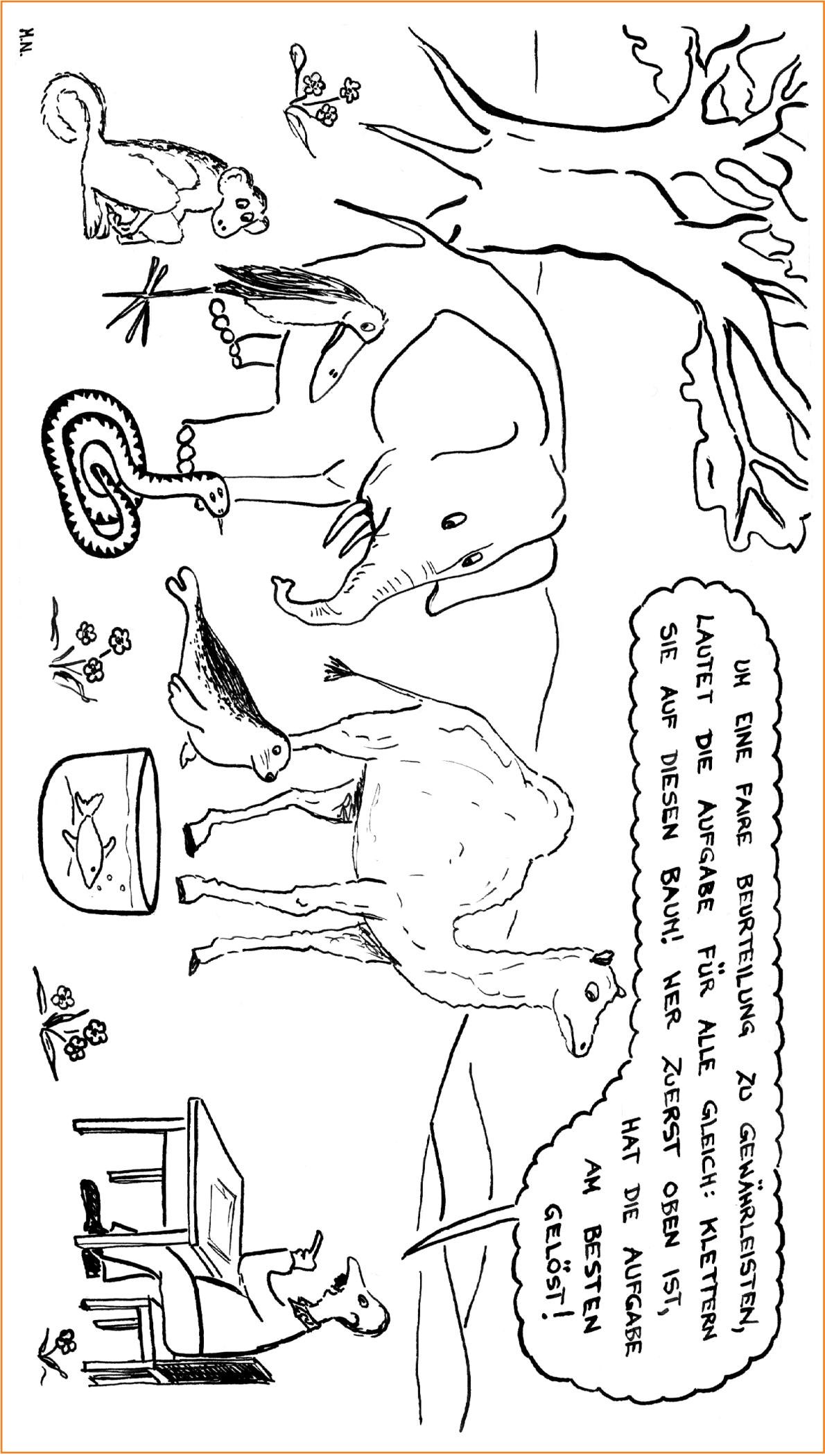
Achtung:



Keinesfalls dürfen die „Erweiterten Checklisten“ aus dem Zusammenhang des Europäischen Sprachenportfolios gerissen werden: Sie sind ein wesentlicher Teil der Sprachenbiografie des ESP und dienen dem Erlernen von Selbsteinschätzung, einer Schlüsselkompetenz auf dem Weg zu autonomem Lernen.

Die „Erweiterten Checklisten“ sind – wie auch die Standard-Checklisten – keinesfalls als Beurteilungsinstrumente für die Hand der Lehrperson gedacht, sondern sie sind – als Teil des ESP – Eigentum der Lernenden.

7 - Die Beispiele sind natürlich für die jeweilige FREMDSPRACHE zu verstehen, für die die Checklisten geführt werden.



M.N.

IMPLEMENTIERUNG DES
EUROPÄISCHEN SPRACHENPORTFOLIOS
IN ÖSTERREICH



ÖSTERREICHISCHES
SPRACHEN
KOMPETENZ
ZENTRUM

Selbsteinschätzung der Sprachenkenntnisse: Erweiterte Checklisten zum Europäischen Sprachenportfolio für die Mittelstufe



Hören

SPRACHE: _____ NAME: _____

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



AI.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann einfache Anweisungen und Bitten verstehen, wenn sie langsam und deutlich gesprochen und wiederholt werden, z.B. „Hör zu und kreuze an.“ „Komm zu meiner Geburtstagsparty!“ „Warte bitte einen Augenblick.“			
Ich kann einfache Fragen verstehen, wenn sie langsam und deutlich gesprochen und wiederholt werden, z.B. „Wie heißt du?“ „Wie spät ist es?“ „Welche Farbe hat ...?“			
Ich kann Zahlen bis 100 verstehen, wenn sie langsam und deutlich gesprochen und wiederholt werden.			
Ich kann einfache Preisangaben verstehen, wenn sie langsam und deutlich gesprochen werden und wiederholt werden.			
Ich kann Uhrzeiten in ganzen und halben Stundenangaben verstehen, wenn sie wiederholt werden, z.B. „Es ist 5 Uhr.“ „Es ist halb neun.“			
Ich kann ganz einfache Geschichten mit Hilfe von Bildern oder Bewegungen verstehen, wenn ich sie mehrmals hören kann.			
Ich kann ganz einfache Lieder und Reime mit Hilfe von Bildern oder Bewegungen verstehen, wenn ich sie mehrmals hören kann.			
Wenn ich Musik höre oder fernsehe, kann ich einzelne Wörter oder kurze Sätze verstehen.			

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



A1.2

	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann die meisten Zahlen und Preisangaben verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.			
Ich kann alle Uhrzeiten verstehen, wenn sie wiederholt werden.			
Ich kann langsam und deutlich gesprochene Dialoge gut verstehen, wenn es um bekannte Themen geht. Ich muss solche Dialoge öfter anhören, z.B. Gespräche über Familienmitglieder			
Gespräche über Freundinnen und Freunde			
Gespräche über Feste (Geburtstag, Schulveranstaltung, Party)			
Gespräche, in denen sich jemand vorstellt			
Gespräche, in denen jemand Wörter erklärt			
Gespräche über Pläne (z.B. für den Nachmittag)			
.....			
Ich kann langsam und deutlich gesprochene Texte gut verstehen, wenn es um bekannte Themen geht. Ich muss solche Texte öfter anhören, z.B. jemand erzählt was er/sie, oft/gerne/nie isst und trinkt			
jemand erzählt über bekannte Sportler, Popstars, usw.			
jemand erzählt über seine/ihre Gewohnheiten			
jemand erzählt über sein/ihr Haustier			
jemand erzählt über sein/ihr Zimmer			
jemand erzählt über die Schule			
.....			



- ⚡ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



A2.1

	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann Anweisungen meistens verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, z.B. „Arbeitet in Vierergruppen!“ „Könntest du bitte die Arbeitsblätter austeilen?“ „Verwende jeden Buchstaben nur einmal um ein Wort zu bilden.“			
Ich kann Fragen und Auskünfte in Schulsituationen meistens verstehen, wenn ich darauf vorbereitet bin, z.B. „Lena, hast du den Interviewraster schon ausgefüllt?“ „Du kannst zwischen den beiden Texten wählen.“			
Ich kann einfache Dialoge über mir vertraute Themen meistens verstehen, wenn deutlich gesprochen wird, z. B. Gespräche über Freizeit			
Gespräche über Ferien			
Gespräche über Wegbeschreibungen			
Gespräche über Taschengeld			
Gespräche über Wetter			
Gespräche über Hobbys			
Gespräche über Sport			
Gespräche über Dinge, die man sich wünscht			
.....			
Ich verstehe einen einfachen Text auf CD oder Kassette, wenn langsam und deutlich gesprochen wird. Ich muss es mir öfter anhören können, z. B. jemand beschreibt einen Gegenstand			
jemand beschreibt Personen			
jemand berichtet über einen Zoobesuch			
jemand erzählt eine Geschichte mit einem überraschenden Ende			
jemand erzählt eine Geschichte über Schulerlebnisse			
.....			
Ich verstehe einen einfachen Liedtext oder einen Sketch. Es muss dabei langsam und deutlich gesprochen werden und ich muss mir den Text öfter anhören können.			

- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



A2.2

	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann die meisten Anweisungen in Schulsituationen verstehen, z.B. „Finde die Fehler in der Zusammenfassung!“ „Findet nach dem Interview die Nahrungsmittel heraus, die alle in der Gruppe mögen..“ „Wählt einige Vorschläge aus, nehmt sie an oder lehnt sie ab und gebt eine Begründung.“			
Ich kann die meisten Fragen und Auskünfte in Schulsituationen verstehen, z.B. „Wie viele verschiedene Argumente bringen die Jugendlichen vor?“ „Einige der Redewendungen kommen in der Hörübung vor.“ „In den Prospekten findet ihr mehrere Beschreibungen für Sommer-camps.“			
Ich kann einfache Gespräche über mir vertraute Themen verstehen, wenn deutlich gesprochen wird, z. B. Interviews von Schulkindern aus verschiedenen Ländern Gespräche mit Touristen aus verschiedenen Ländern Gespräche über eine Besichtigungstour in einer Stadt			
Ich verstehe einen einfachen Text, wenn deutlich gesprochen wird, z. B. ein Interview, in dem jemand von seinem Beruf erzählt eine Detektivgeschichte eine Science-Fiction-Geschichte			
Ich verstehe einen einfachen Liedtext oder einen Sketch, wenn deutlich gesprochen wird.			
Ich kann auch Einzelheiten in einfachen Texten von Kassette oder CD verstehen, wenn mir das Thema bekannt ist und deutlich gesprochen wird.			
Ich kann native speakers im Großen und Ganzen verstehen, wenn sie langsam, klar und deutlich über mir vertraute Dinge sprechen.			



- ⚡ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele

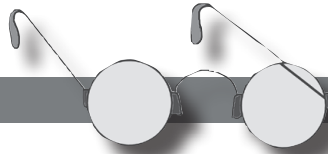


BI.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich verstehe Fragen und Auskünfte zu vielen verschiedenen Themen des Alltags ohne große Mühe, wenn deutlich gesprochen wird. Manchmal muss ich meine Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner um Wiederholung bitten,			
z. B. Gespräche über Mode			
Gespräche über Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens			
Gespräche über aktuelle Tagesereignisse			
.....			
Ich verstehe Erzählungen aus dem Alltag und Geschichten, wenn es sich um mir vertraute Dinge handelt.			
Ich kann nach mehrmaligem Hören die Texte vieler Lieder im Wesentlichen verstehen.			



BI.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann Hörtexten im Unterricht gut folgen, auch wenn ich nicht jedes Wort verstehe, z.B. Interviews, einfache Hörspiele und Sketches.			
Ich kann Berichten und Präsentationen im Unterricht gut folgen, auch wenn ich dabei nicht jedes Wort verstehe.			
Ich verstehe das Wichtigste von Rundfunk- und Fernsehsendungen (CD- oder Kassettenaufnahmen) in durchschnittlichem Sprechtempo, wenn ich sie mir öfter anhören kann. Es muss sich dabei um mir vertraute Themen handeln, z.B. Sport, Popmusik, Schule, Mode.			
Ich kann <i>native speakers</i> recht gut verstehen, wenn sie in durchschnittlichem Sprechtempo klar und deutlich über mir vertraute Dinge sprechen.			

Lesen

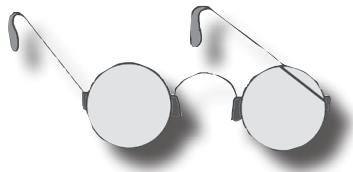


SPRACHE: _____ NAME: _____

- ✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



A1.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann Namen und einzelne Wörter verstehen, z. B. auf Plakaten auf Werbeprospekten auf Schildern (z.B. in Supermärkten) auf Verpackungen (z.B. Lebensmittel, Spielzeug, Computer, CDs)			
Ich kann einzelne Wörter und ganz einfache Arbeitsanweisungen in meinem Lehrbuch verstehen, z. B. „Lies!“ „Hör zu!“ „Kreuze das Richtige an!“ „Ausgang“			
Ich kann kurze Listen verstehen, z. B. Einkaufslisten Stundenpläne Getränkemarken Vokabellisten aus dem Lehrbuch			
Ich verstehe sehr einfache Befehle eines Computerspiels oder Computerprogramms, z. B. „Weiter!“ „Klicke an!“			

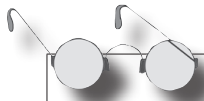
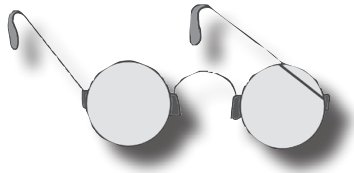


✘ das kann ich sicher und gut
 ✓ das kann ich normalerweise
 !! meine Ziele

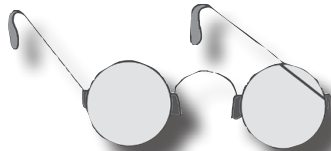


A1.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann kurze Sätze verstehen, z. B. auf Plakaten: „Willkommen in ...!“ auf Werbeprospekten: „Kaufen Sie ...!“ auf Schildern in Supermärkten: „Nimm drei, zahl zwei!“ auf Verpackungen (z.B. Lebensmittel, Spielzeug, Computer, CDs)			
Ich kann kurze Sätze in meinem Lehrbuch verstehen, z.B. „Unterstreiche alle Namen in der Geschichte.“ „Das ist Lenas erster Brief an ihre Brieffreundin.“ „Ich spiele gerne Tennis und Fußball.“			
Ich kann kurze Mitteilungen und Notizen verstehen, z.B. „Füttere die Katze!“ „Komme um 7 Uhr.“			
Ich verstehe viele einfache Befehle eines Computerspiels oder Computer- programms, z.B. „Öffne diese Türe.“ „Ruf jemanden an.“			
Ich kann ganz einfache, kurze Dialoge verstehen, z.B. jemand fragt nach dem Preis und jemand antwortet.			
Ich kann sehr einfache Geschichten mit Bildern verstehen.			

- ✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



A2.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich verstehe Arbeitsanleitungen im Lehrbuch, z.B. „Lies die Sätze und bringe sie in die richtige Reihenfolge.“ „Spielt die Geschichte. Es gibt fünf Rollen.“			
Ich kann kurze Anmerkungen meines Lehrers oder meiner Lehrerin in Hausübungen oder Schularbeiten verstehen, z.B. „Du hast dich sehr bemüht!“ „Bitte schreib leserlich!“			
Ich kann Texte, denen ich im täglichen Leben begegne, im Großen und Ganzen verstehen, z.B. auf Plakaten, in Prospekten, auf Speisekarten.			
Ich kann Postkarten, kurze Briefe, E-Mails und SMS im Großen und Ganzen verstehen, z. B. Urlaubsgrüße E-Mails über Ferienpläne Briefe von Brieffreundinnen oder Brieffreunden			
Wenn mir das Thema bekannt ist, kann ich einfache Gedichte, Reime und Lieder im Großen und Ganzen verstehen.			
Wenn mir das Thema bekannt ist, kann ich einfache Dialoge verstehen, z. B. über Familie über Freundinnen und Freunde über Schule über Freizeit und Hobbys über Gewohnheiten über Dinge, die man besitzt über vergangene Aktivitäten			
Ich kann einfache Geschichten und Berichte im Großen und Ganzen verstehen, z .B. Geschichten über Zauberer Fantasie-Geschichten über Aliens Erzählungen über den Alltag von Jugendlichen in anderen Ländern Berichte über einen Ausflug			
Ich kann zum Verstehen einzelner unbekannter Wörter/Redewendungen ein Wörterbuch verwenden.			



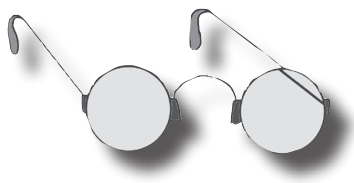
// das kann ich sicher und gut
 ✓ das kann ich normalerweise
 !! meine Ziele



A2.2

	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich verstehe längere Arbeitsanleitungen im Lehrbuch, z.B.: „Lies die Geschichte. Dann schau die Bilder an und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Schreibe dabei die richtige Nummer in das Kästchen.“			
Ich kann Texte, denen ich im täglichen Leben begegne, größtenteils verstehen, z. B. Werbetexte			
Speisekarten			
Plakate			
.....			
Ich kann längere Briefe und E-Mails verstehen, z. B. über Freizeit und Hobbys			
über Meinungsverschiedenheiten in der Familie			
.....			
Wenn mir das Thema bekannt ist, kann ich die wichtigsten Punkte in Dialogen verstehen, z. B. Wegbeschreibungen			
Dialoge über interessante Filme oder Musik			
.....			
Ich kann einfache Geschichten und Berichte verstehen, z. B. Erlebnisse von Jugendlichen			
einfache Kriminalgeschichten			
.....			
Ich kann einfache Beschreibungen mit Hilfe von Bildern und Grafiken im Großen und Ganzen verstehen, z. B. Beschreibung eines Tieres und seines Lebensraumes			
Schilderung von Traditionen in anderen Ländern			
Weg- und Ortsbeschreibungen			
Rezepte			
Spielregeln			
.....			

- ✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



B1.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann beim Lesen von einfachen Texten wichtige Informationen entnehmen, z. B. in Kinoprogrammen auf Speisekarten auf Homepages in Broschüren			
Wenn ich einfache Zeitschriftenartikel mit Bildern lese, kann ich die wichtigsten Informationen verstehen.			
Ich kann unbekannte Wörter eines Textes aus dem Zusammenhang verstehen, wenn ich weiß, worum es geht.			
Ich kann Einzelheiten von einfachen Zeitschriftenartikeln oder Sachtexten verstehen, wenn ich ein Wörterbuch verwende.			
Ich kann private Briefe, Karten und E-Mails verstehen, in denen Gefühle, Wünsche und Erlebnisse beschrieben werden.			
Ich kann vereinfachte Originaltexte (Erzählungen, Theaterstücke, Reiseberichte, ...) im Großen und Ganzen verstehen.			
Ich kann einfache Liedtexte im Großen und Ganzen verstehen.			
Ich kann Formulare so gut verstehen, dass ich sie ausfüllen kann, z.B. ein Bestellformular für Bücher oder CDs im Internet.			



B1.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Wenn ich einfache Zeitungsartikel mit Bildern oder Grafiken lese, kann ich die wichtigsten Informationen verstehen.			
Wenn ich mit dem Thema vertraut bin, kann ich die wichtigsten Informationen in Sachtexten verstehen, z. B. in Betriebsanleitungen in Beschreibungen in Berichten und Kommentaren in Zeitungsartikeln in fremdsprachigen Lehrbüchern			
Ich kann vereinfachte literarische Texte mit Interesse lesen, z. B. Kurzgeschichten Krimis Romane und Erzählungen Theaterstücke und Sketches			



An Gesprächen teilnehmen

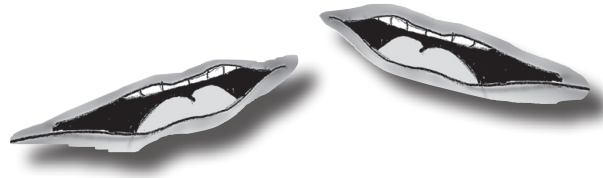
SPRACHE: _____ NAME: _____

- ☞ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele

A1.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann grüßen und mich verabschieden.			
Ich kann einfache Fragen stellen und auf solche Fragen antworten, z. B. jemanden fragen, wie sie/er heißt und sagen, wie ich heiße			
fragen, wo jemand wohnt und sagen, wo ich wohne			
fragen, welche Hobbys jemand hat und meine Hobbys aufzählen			
fragen, wie es jemand geht und sagen, wie es mir geht			
fragen, wie alt jemand ist und sagen, wie alt ich bin			
fragen, welche Farbe ein Gegenstand hat/antworten			
fragen, wie viele Gegenstände vorhanden sind/antworten			
fragen, was man mag und nicht mag/antworten			
.....			
Ich kann sagen, dass ich etwas nicht verstanden habe.			
Ich kann um etwas bitten und mich bedanken.			
Ich kann mich entschuldigen.			
Ich kann in Spielsituationen bekannte Gegenstände benennen, z.B. „Ich seh', ich seh', was du nicht siehst ...“			

A1.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann in Spielsituationen einfache Anweisungen geben.			
Ich kann in Spielsituationen einfache Rollen übernehmen, z.B. ein Einkaufsgespräch führen.			
Ich kann jemanden fragen, wie er/sie sich fühlt und sagen, wie ich mich fühle.			
Ich kann auf verschiedene Art grüßen, Grüße erwidern und mich verabschieden.			
Ich kann nach Telefonnummer fragen und Telefonnummern angeben.			
Ich kann nach der Uhrzeit fragen und sagen, wie spät es ist.			
Ich kann nach dem Preis fragen und sagen, was etwas kostet.			
Ich kann mich entschuldigen, z. B. dass ich etwas vergessen habe.			

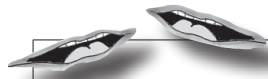
- ✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



A2.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann an einfachen Gesprächen teilnehmen und Interviewfragen beantworten, z. B. über Familien			
über Freundinnen und Freunde			
über Haustiere			
über Kleidung			
über das Zuhause			
über Schule			
über Freizeit und Hobbys			
über Gewohnheiten			
über Dinge, die man besitzt			
über vergangene Aktivitäten			
.....			
Ich kann meinen Namen und meine Adresse ziemlich fließend buchstabieren.			
Ich kann nach dem Weg fragen und den Weg mit einfachen Worten erklären, z.B. „Gehen Sie geradeaus. Biegen Sie an der Kreuzung links ein.“			
Ich kann Einkäufe machen (z.B. Lebensmittel, Souvenirs, Schulsachen, Zeitschriften). Dabei helfe ich mir manchmal durch Zeigen oder Gesten weiter.			
Ich kann in einem Fast-Food Lokal etwas zum Essen bestellen.			
Ich kann in einfachen Worten meine Meinung zu einem vertrauten Thema sagen.			
Ich kann sagen, ob ich mit etwas einverstanden bin oder nicht. Ich kann auch andere Vorschläge machen.			
Ich kann eine Rolle in einem Dialog übernehmen, z. B. in Gesprächen über Erkrankung einer Person			
Mahlzeiten/bei Tisch			
Hausarbeit			
Fernsehen			
Taschengeld			
.....			
Ich kann eine einfache Rolle aus einer Geschichte/einem Sketch spielen.			



- ☑ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele




A2.2

	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann an einfachen Gesprächen und Interviews teilnehmen. Ich zeige mein Interesse z.B. durch Nachfragen. Mögliche Inhalte:			
Menschen und ihre Gewohnheiten, Fähigkeiten, usw.			
Vergangene Erlebnisse			
Erfahrungen, die jemand gemacht hat			
Pläne			
Orte und Sehenswürdigkeiten			
Wetter			
Andere Länder			
Sportarten			
.....			
Ich kann nach dem Weg fragen und den Weg sehr genau beschreiben. Z. B. „Gehen Sie geradeaus bis zur Kreuzung. Biegen Sie am großen blauen Haus links in die Kirchengasse ein. Die Buchhandlung befindet sich gleich neben der Kirche.“			
Ich kann Einkäufe machen und beschreiben, was ich kaufen möchte, z. B. ein blaues T-Shirt mit buntem Aufdruck vorne; ein Buch mit vielen Bildern über London			
Ich kann in einem Restaurant etwas zu essen bestellen.			
Ich kann eine Einladung aussprechen, höflich annehmen oder ablehnen			
Ich kann in einfachen Worten meine Meinung zu einem vertrauten Thema sagen und begründen.			
Ich kann um Rat fragen oder einen Rat geben.			
Ich kann eigene Vermutungen äußern und auf die von anderen reagieren.			
Ich kann nach einer Vorlage eine Rolle in einem Dialog übernehmen und den Text an meine Situation anpassen, z. B. eine Nachricht übermitteln, bzw. hinterlassen			
über Ferienpläne reden			
über Berufswünsche reden			

- ✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



 BI.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann an Gesprächen über mir vertraute Themen teilnehmen. Ich kann dabei auch Gefühle ausdrücken,			
z. B. Überraschung			
Freude			
Mitgefühl			
Interesse			
Ärger			
Unsicherheit			
.....			
Ich kann Alltagssituationen sprachlich gut bewältigen,			
z. B. in Geschäften			
in Restaurants, Eisdielen, Fast-Food Lokalen			
im Tourismusbüro			
an Kartenschaltern			
an der Hotelrezeption			
.....			
Ich kann ohne Vorbereitung zu vertrauten Themen Fragen stellen bzw. Fragen beantworten,			
z. B. bei Gesprächen und Erzählungen über Abenteuer und Erlebnisse			
Menschen			
Berufe			
Urlaub und Reisen			
.....			
Ich kann in einem Gruppengespräch (in der Klasse) über vertraute Themen meine Meinung einbringen und begründen,			
z. B. einen Ausflug planen			
ein Fest planen			
ein Projekt planen			
eine Schülerzeitung planen			
.....			
Ich kann eine Rolle in einer Alltagsszene übernehmen und dabei auch manchmal improvisieren,			
z. B. über Vorhaben reden			
mit der Familie einen Urlaub planen			
.....			



- ☑ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



B1.2

	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann Gespräche über mir vertraute Themen beginnen, in Gang halten und beenden. Ich kann dabei auch Gefühle ausdrücken.			
Ich kann Alltagssituationen sprachlich ziemlich fließend bewältigen, z. B. in Geschäften			
in Restaurants, Eisdielen, Fast Food-Ketten			
im Tourismusbüro			
an Kartenschaltern			
an der Hotelrezeption			
.....			
Ich kann ohne Vorbereitung zu Gehörtem Fragen stellen bzw. solche Fragen beantworten, z. B. in Diskussionen zu Kurzpräsentationen			
Diskussionen zu Lesetexten			
Diskussionen zu aktuellen Ereignissen			
.....			
Ich kann an einer Diskussion zu mir vertrauten Themen teilnehmen, z. B. meine Meinung einbringen und begründen			
Vor- und Nachteile eines Sachverhalts darstellen			
zustimmen			
höflich widersprechen			
andere Vorschläge machen			
als Diskussionsleiter/in die Diskussion einleiten und abschließen			
als Diskussionsleiter/in anderen das Wort erteilen			
.....			
Ich kann einen Part in Rollenspielen übernehmen und dabei improvisieren, z. B. eine Reise planen.			
Ich kann in Simulationen eine Rolle übernehmen und dabei Standpunkte vertreten, die nicht meiner persönlichen Meinung entsprechen. (Z. B. eine Autobahn soll nahe an einem ruhigen, kleinen Ort gebaut werden. Verschiedene Interessensgruppen bringen ihren Standpunkt ein.)			
Ich kann an Interviews teilnehmen, z. B. als Interviewer ein Interview einleiten			
Interviewfragen stellen			
auf Antworten eingehen bzw. sie kommentieren			
den Inhalt eines Interviews kurz zusammenfassen			
als Interviewte/r Fragen beantworten			
als Interviewte/r Fragen höflich zurückweisen			
.....			

Zusammenhängend sprechen

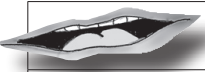



SPRACHE: _____ NAME: _____

⚡ das kann ich sicher und gut

✓ das kann ich normalerweise


!! meine Ziele

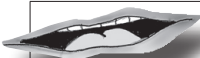
 A1.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann kurze, auswendig gelernte Texte aufsagen.			
Ich kann kurze Texte, die ich immer wieder gehört habe, aufsagen oder singen, z. B. Gedichte			
Reime			
Lieder			
Popsongs			
.....			

 A1.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Für die folgenden Aufgaben gilt: • Ich habe genug Zeit, mich auf das, was ich sagen will, vorzubereiten. • Wenn ich es brauche, schaue ich auf meine Notizen. • Ab und zu hilft mir der Lehrer oder die Lehrerin weiter.			
Ich kann Personen in wenigen, ganz einfachen Sätzen beschreiben, z. B. mich selbst			
Mitglieder meiner Familie			
meine Freundinnen und Freunde			
meine Mitschülerinnen und Mitschüler			
meine Lehrerinnen und Lehrer			
.....			
Ich kann über Haustiere in wenigen, ganz einfachen Sätzen sprechen: z. B. über Namen			
über Farbe			
über Lieblingsfutter			
über Alter			
.....			




- ⚡ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele


 A2.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Für die folgenden Aufgaben gilt: • Ich spreche in mehreren, einfachen Sätzen. • Manchmal verbinde ich die Sätze mit „und, oder, aber“. • Ich habe Zeit, mich vorzubereiten.			
Ich kann über Gewohnheiten berichten.			
Ich kann von Interessen und Hobbys erzählen.			
Ich kann Vorlieben und Abneigungen schildern, z. B. beim Essen			
beim Fernsehen			
beim Lesen			
.....			
Ich kann meinen Tagesablauf beschreiben.			
Ich kann vertraute Orte beschreiben, z .B. meine Klasse			
wo ich wohne			
meinen Lieblingsplatz			
.....			

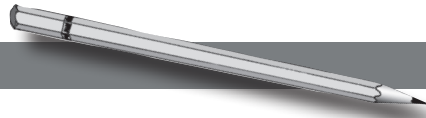
 A2.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Für die folgenden Aufgaben gilt: • Ich habe Zeit, mich vorzubereiten.			
Ich kann mich selbst oder andere in mehreren zusammenhängenden Sätzen beschreiben, z. B. Aussehen			
Vorlieben			
Wohnen			
Schulausbildung			
.....			
Ich kann einfache Geschichten erzählen. Dabei helfen mir Stichwörter oder Bilder.			
Ich kann von einem Erlebnis berichten.			
Ich kann kurze Ausschnitte aus gelesenen Texten in mehreren einfachen Sätzen wiedergeben.			

- ✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



 B1.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann berichten, was ich gehört oder gelesen habe, wenn ich mich beim Thema auskenne.			
Ich kann alltägliche Sachverhalte beschreiben,			
z. B. Wetter			
Schule			
Arbeit			
Freizeit			
.....			
Ich kann mit Hilfe von Stichwörtern oder Bildern Geschichten erzählen.			

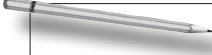
 B1.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen erzählen, was ich erlebt oder beobachtet habe.			
Ich kann kurze Präsentationen durchführen, sodass sie für meine Zuhörer gut verständlich und interessant sind.			
Ich kann meine Pläne und Ziele beschreiben und einfach begründen,			
z. B. was ich am Wochenende vorhabe			
was ich während der Ferien machen will			
welchen Beruf ich ergreifen möchte und warum			
.....			
Ich kann den Ablauf von mir vertrauten Situationen beschreiben,			
z. B. wie Feste gefeiert werden			
wie ein Produkt hergestellt wird			
wie ein Gericht gekocht wird			
.....			
Ich kann den Inhalt eines Buches oder Filmes in einfachen Sätzen erzählen und meine Meinung dazu sagen.			

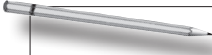


Schreiben

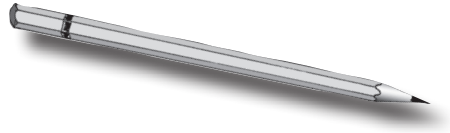
SPRACHE: _____ NAME: _____

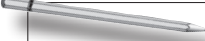
- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele

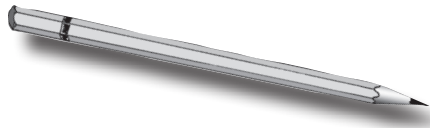
 AI.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann Wörter und Sätze richtig abschreiben.			
Ich kann einen einfachen Lückentext ausfüllen.			
Ich kann Listen schreiben, z. B. Einkaufslisten			
Stundenplan			
was in meinem Kleiderschrank ist			
welche Gegenstände in meinem Zimmer sind			
was ich mir zu Weihnachten wünsche			
was ich in meinen Koffer packe			
.....			
Ich kann eine einfache Einladung schreiben.			
Ich kann ein Bild beschriften.			

 AI.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Ich kann aus vorgegebenen Wörtern einfache Sätze bilden und aufschreiben, z. B. ich kann mein Zimmer in einfachen Worten beschreiben.			
Ich kann einen „Steckbrief“ über mich verfassen, z. B. „Ich heiße ... Ich komme aus ... Ich mag gerne ... usw.“			
Ich kann einen kurzen Text über andere verfassen, z. B. „Das ist Thomas. Er ist hungrig...“			
Ich kann einfache Raster ausfüllen, z. B. mit Informationen, die ich in einem Interview gehört habe.			
Ich kann eine einfache Ansichtskarte oder Glückwunschkarte schreiben.			
Ich kann meiner Brieffreundin oder meinem Brieffreund in einfachen Worten über mich berichten, z. B. wie ich aussehe			
wie alt ich bin			
was für Hobbys ich habe			
.....			

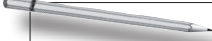
- ✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



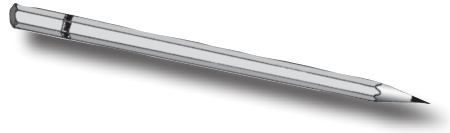
 A2.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Für die folgenden Aufgaben gilt: • Ich kann ein Wörterbuch verwenden, um einzelne Wörter zu finden.			
Ich kann Ansichtskarten, kurze Briefe und E-Mails schreiben, z. B. um etwas mitzuteilen			
um mich zu bedanken			
um etwas zu bitten			
um mich zu entschuldigen			
um Fragen zu beantworten			
.....			
Ich kann Personen, Tiere und Gegenstände in kurzen, einfachen Sätzen beschreiben und die Sätze mit „und“, „aber“, „oder“, „weil“ verbinden, z. B. meine Familie			
meine Freundinnen und Freunde			
mich selbst			
(m)ein Haustier			
(m)ein Fahrrad			
(m)ein Zimmer			
.....			
Ich kann eine kurze, einfache Bildgeschichte schreiben.			
Ich kann ein einfaches Rollenspiel nach Vorlage schreiben, z. B. ein Telefongespräch mit einer Freundin/einem Freund über Pläne am Wochenende			
Ich kann nach einer Vorlage ähnliche Texte schreiben.			




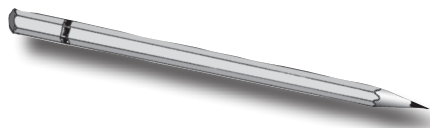
- ✓✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele

 A2.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Für die folgenden Aufgaben gilt: Ich benütze ein Wörterbuch, • um einzelne Wörter und Redewendungen nachzuschlagen • um die Richtigkeit zu kontrollieren			
Ich kann ein kurzes, einfaches Rollenspiel schreiben, z. B. Spielvorschläge machen einen Einkaufsdialog den Weg erfragen bzw. erklären.			
Ich kann eine kurze Mitteilung schreiben, z. B. wo/bei wem ich bin was ich brauche wann ich wiederkomme was der andere/die andere in der Zwischenzeit tun soll			
Ich kann einen einfachen Text schreiben und dabei die Sätze verbinden („zuerst“, „dann“, „nachher“, „später“, „weil“), z. B. eine einfache Bildgeschichte über meine Lieblingspeise(n) über das, was ich sammle über meine Fernsehgewohnheiten über meinen Tagesablauf über meine Schulwoche über meine Hobbys über mein Zuhause über die Arbeitsteilung in der Familie			
Ich kann nach Notizen einen kurzen Bericht verfassen.			
Ich kann eine Geschichte durch einen neuen Absatz vervollständigen, erweitern oder verändern, z. B. einen (anderen) Anfang erfinden einen Absatz in die Geschichte einfügen einen (anderen) Schluss erfinden			


- ✓ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele



 BI.1	Ich	Andere	Meine Ziele
Für die folgenden Aufgaben gilt: <ul style="list-style-type: none"> • Ich benütze ein Wörterbuch, um einzelne Wörter und Redewendungen nachzuschlagen oder um die Richtigkeit zu kontrollieren. • Um Wortwiederholungen zu vermeiden oder einen treffenderen Ausdruck zu finden, benutze ich ein einsprachiges Wörterbuch. • Ich überarbeite meine Texte. 			
Ich kann einfache, zusammenhängende Texte schreiben, wenn mir das Thema vertraut ist, z. B. Arbeitsabläufe beschreiben (Pasta kochen, Brot backen)			
Vor- und Nachteile von Sommer- und Winterurlaub darstellen			
Briefe an die Briefkastentante verfassen			
Den Arbeitstag von bekannten Erwachsenen schildern			
Eine Sportart/ein Spiel beschreiben, z.B. Judo, Volleyball			
.....			
Ich kann über ein Erlebnis berichten, z. B. über einen Unfall.			
Ich kann eine kurze Geschichte erfinden, z. B. eine Geistergeschichte.			
Ich kann zu einem vertrauten Thema Rollenspiele schreiben, z. B. Familienmitglieder oder Freundinnen und Freunde planen ein Wochenende oder einen Urlaub.			
Ich kann die neuen Medien zur persönlichen Kommunikation nützen, z. B. Brieffreundschaften per E-Mail, Teilnahme an Chats.			
Ich kann mich in einem privaten Brief vorstellen, z. B. bei einer Gastfamilie.			
Ich kann Interviewfragen für einen Fragebogen erstellen.			
Ich kann das Ergebnis eines Interviews in einem einfachen Bericht zusammenfassen.			
Ich kann Erlebtes in einfachen Sätzen zusammenfassen, z. B. in Form eines Erlebnisberichts.			
Ich kann Gehörtes und Gelesenes in einfachen Sätzen in Form einer Nacherzählung zusammenfassen.			
Ich kann meinen Lebenslauf nach einer Vorlage schreiben.			
Ich kann einfache Gedichte (nach vorgegebenen Mustern) verfassen.			



- ☑ das kann ich sicher und gut
- ✓ das kann ich normalerweise
- !! meine Ziele

 BI.2	Ich	Andere	Meine Ziele
Für die folgenden Aufgaben gilt: <ul style="list-style-type: none"> • Ich benütze ein Wörterbuch, um einzelne Wörter und Redewendungen nachzuschlagen oder um die Richtigkeit zu kontrollieren. • Um Wortwiederholungen zu vermeiden oder einen treffenderen Ausdruck zu finden, benutze ich ein einsprachiges Wörterbuch. • Ich überarbeite meine Texte. 			
Ich kann zusammenhängende Texte über meine Interessensgebiete schreiben.			
Ich kann mich in einem Geschäftsbrief vorstellen, z. B. bei zukünftigen Arbeitgeberinnen oder Arbeitgebern.			
Ich kann verschiedene Texte allein oder gemeinsam mit anderen verfassen, z. B. für die Schülerzeitung			
für eine Homepage			
für das Schulfest			
.....			
Ich kann Gehörtes und Gelesenes in einfachen Sätzen in Form einer Inhaltsangabe knapp zusammenfassen. Dabei bekomme ich Hilfe, z. B. Leitfragen.			
Ich kann einfache Gedichte verfassen.			

Das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum ist ein Fachinstitut für Innovationen im Bereich des Sprachenlernens und -lehrens:

- ➔ Wir verfolgen aktuelle Entwicklungen zu Sprachpolitik und Sprachendidaktik und gestalten diese in internationalen Fachgremien mit.
- ➔ Wir konzipieren Projekte zur Weiterentwicklung des Sprachunterrichts und begleiten deren praktische Umsetzung.
- ➔ Wir führen Aktionsprogramme und Wettbewerbe der Europäischen Union und des Europarates durch und werten diese aus.
- ➔ Wir vernetzen und verbreiten Informationen zu Sprachenlernen und Sprachpolitik und sind Ansprechpartner für fachliche Fragen.

Mehr Informationen zu unseren Arbeitsbereichen finden Sie unter www.oesz.at.



